

U6 in Wien: Drogen und Kriminalität Die gefährlichste U-Bahn-Linie!

Erfahren Sie mehr über die offenen Gespräche in Berlins U-Bahn und die Herausforderungen entlang der U6, der Horror-Linie .



Nachrichten AG

In den letzten Tagen sorgten bemerkenswerte Gespräche in der U-Bahn für Aufsehen. Während einer Fahrt in der U6 in Berlin hörte ein Passagier unfreiwillig, wie zwei Frauen über intime Themen debattierten, was die Frage aufwarf, ob die BVG eine Art Safe Space für persönliche Gespräche geworden ist. Diese Offenheit beeindruckte, besonders in einer Stadt, die für ihren multikulturellen Austausch bekannt ist. Die Themen waren nicht nur interessant, wie die Diskussion über ein Lecktuch, sondern auch unterhaltsam, wie eine andere Frau, die vergeblich nach dem dämlichen Splittermarkt suchte, während sie auch ihren Gesprächspartner am Handy anmaulte. Dies zeigt, wie vielfältig und manchmal chaotisch die Gespräche in den Berliner U-Bahnlinien sein können, wie [berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de) festhält.

Doch nicht nur in Berlin stehen die U-Bahnlinien im Mittelpunkt von Gesprächen über Sicherheit. In Wien hat die U6, die aufgrund ihrer Kriminalitätsproblematik als Horror-Linie bezeichnet wird, zuletzt Schlagzeilen gemacht. Nach einem Mord und einer Vergewaltigung in der Nähe der Station Jägerstraße hat das Sicherheitsbewusstsein unter den Anwohnern erheblich zugenommen. Diese U-Bahn-Linie gehört zu den ältesten und hat einige der höchsten Fahrgastzahlen, was sie zur Zielscheibe für Probleme wie Drogen- und Alkoholmissbrauch macht. Die kritischen Abschnitte der U6 werden oft als Drogenhotspots bezeichnet, und die Sorgen über die Sicherheit der Fahrgäste nehmen kontinuierlich zu, wie die [krone.at](http://www.krone.at) berichtet.

Diese beiden Berichte zeigen, dass sowohl in Berlin als auch in Wien U-Bahn-Fahrten ein gemischtes Erlebnis sein können: von unterhaltsamen und skurrilen Dialogen über alltägliche Themen bis hin zu ernsthaften Sicherheitsbedenken, die durch kriminelle Vorfälle geschürt werden. Während die BVG als Forum für ungezwungenen Austausch gilt, sind die Erfahrungen in der Wiener U6 durch ein Klima der Unsicherheit geprägt, das die Fahrgäste wachsam und besorgt macht. Die Wahrnehmung der U-Bahn als ein öffentlicher Raum ist somit stark kontextabhängig und variiert zwischen den beiden Städten.

Berliner Zeitung

Details	
Quellen	• www.berliner-zeitung.de • www.krone.at

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net